

# Fairtrade-Rosen auf dem Wilrijkplatz

Niedernhausen wird Fairtrade-Town. Diesen Beschluss hatte die Gemeindevertretung für Niedernhausen bereits im Mai 2017 gefasst und will damit den fairen Handel auf kommunaler Ebene fördern. Die Arbeitssituation - insbesondere der Frauen - ist in den Dritte-Weltländern noch immer wegen niedriger Löhne, schlechter Arbeitsbedingungen und mangelnder Gleichberechtigung schwierig. Insbesondere gibt es ein hohes Lohndefizit bei gleicher Arbeit zwischen Mann und Frau. Zur Verbesserung der derzeitigen Lage in den Schwellenländern sollte mit dieser Aktion hingewiesen werden. Mit der am letzten Samstag Bürgermeister Joachim Reimann auf dem Wilrijkplatz fair gehandelte Rosen an Passanten verteilte. Info-Material konnte an dem Info-Stand vor dem Rathaus mitgenommen werden, das über das Thema Fair-trade und seine Produkte, wie Pflanzen, Kakao, Kaffee, Orangensaft oder Tee hinwies und über die unzureichenden Rechte von Kinder- und Frauenarbeit aufklärte. „Die Förderung der regionalen Produkte und eine dafür faire Preisfindung ist uns sehr wichtig“, sagte Bürgermeister Joachim Reimann und betonte, wie die Erreichung besserer Bedingungen bei den Importprodukten durch Fairtrade unterstützt werden kann. Eberhard Heyne



Bürgermeister Joachim Reimann, Bauamtsleiter Christian und Stefanie Fürst mit Rosen für eine Passantin am Fairtrade-Infostand.